

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt

des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 29.

Sonnabend, den 9. März

1872.

Verordnung,

das Erlöschen der Kinderpest in der österreichisch-ungarischen Monarchie betreffend, vom 2. März 1872.

Da officiellen Mittheilungen zufolge die Kinderpest in den Landen der österreichisch-ungarischen Monarchie nunmehr vollständig erloschen ist, so wird die unter dem 8. November 1871 erlassene Verordnung hierdurch wieder aufgehoben.

Dagegen bleibt die Verordnung vom 28. Juni vorigen Jahres, wonach der großen grauen Race angehöriges Rindvieh (Steppenvieh) über die sächsisch-österreichische Grenze nicht eingelassen werden darf, im Allgemeinen noch ferner in Gültigkeit, so daß im einzelnen Falle wegen Dispensation von diesem Verbote die Entschließung des Ministeriums des Innern einzuholen ist.

Dresden, den 2. März 1872.

Ministerium des Innern.
von Mostik-Wallwitz. Sochim.

Bekanntmachung.

Durch die Einführung des Bundes-Gesetzes über den Unterstüßungswohnort vom 6. Juni 1870 sind die wesentlichsten Aenderungen in den früherhin geltend gewesenen heimathrechtlichen Vorschriften und in den Bestimmungen über Armenunterstützung hervorgerufen worden, die, wie mehrfach wahrzunehmen gewesen, von den Gemeindevorständen noch nicht allenthalben berücksichtigt werden. Insbesondere macht sich, da durch das gedachte Gesetz die Verpflichtung der Gemeinden zur Gewährung von Unterstüßung von der Dauer des Aufenthaltes der im Orte wohnhaften Personen abhängig gemacht worden ist, die genaueste Controle über die neu anziehenden und über abziehende Personen nöthig.

Theils im polizeilichen Interesse, theils und hauptsächlich im Interesse der Gemeinden sieht sich daher das unterzeichnete Königliche Gerichtsamt veranlaßt, hierunter Folgendes anzuordnen.

1) Neu anziehende Personen, einschließlich der Dienstboten, auch derjenigen auf Rittergütern, haben sich ohne Rücksicht darauf, ob ihr Aufenthalt ein dauernder oder ein nur vorübergehender sein werde, vor ihrer Wohnsignatur bei dem Gemeindevorstande des gewählten Wohnortes anzumelden und hierbei über ihre sächsische Staatsangehörigkeit, bez. ihre deutsche Bundesangehörigkeit auszuweisen.

2) Ueber die erfolgte Anmeldung hat der Gemeindevorstand einen Meldeschein auszustellen, für welchen eine Gebühr von 2 Ngr., für Dienstboten eine solche von nur 1 Ngr., zu entrichten ist.

3) In gleicher Weise hat die Abmeldung wegziehender Personen bei dem Gemeindevorstande ihres zeitherigen Wohnortes zu erfolgen, doch ist eine Gebühr hierbei von dem letzteren nicht zu erheben.

4) Der Gemeindevorstand hat die angemeldeten Personen in genauer Weise in ein Melderegister einzutragen, in diesem Register auch den Wegzug abziehender Personen bei erfolglicher Abmeldung sofort zu bemerken, von den erfolgten An- und Abmeldungen aber der polizeilichen Controle halber dem Ortsrichter spätestens binnen drei Tagen Mittheilung zu machen.

5) Die unterlassene Anmeldung wird auf deshalb erstattete Anzeige von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte mit einer Geldstrafe bis zu Fünf Thalern oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe geahndet werden, während Ordnungswidrigkeiten der Gemeindevorstände Ordnungsstrafen bis zu Zwei Thalern nach sich ziehen.

6) Die Hausbesitzer sind für die gehörige An- und Abmeldung der von ihnen aufgenommenen Personen, die Dienstherrschaften für die An- und Abmeldung ihrer Dienstboten bei Geldstrafe bis zu Fünf Thalern verantwortlich.

7) Rücksichtlich der in den Gasthöfen übernachtenden Fremden bewendet es bei den zeitherigen Vorschriften, insbesondere bei den Bestimmungen der von dem Gerichtsamte unterm 21. November 1865 erlassenen Bekanntmachung.

Das Königliche Gerichtsamt hat zum bessern Verständniß und zur Erleichterung für die Gemeindevorstände ein Formular für ein Melderegister anfertigen und durch den Druck vervielfältigen lassen und kann solches zum Preise von 1 Ngr. für den Druck-Bogen bei dem Depositen-Controleur Büchner entnommen werden.

Großenhain, am 4. März 1872.

Das Königliche Gerichtsamt.
Bachmann. Spfr.

Bekanntmachung.

Da in letzter Zeit im hiesigen Amtsbezirk die Blatternkrankheit mehrfach vorgekommen ist, so hat das unterzeichnete Königliche Gerichtsamt auf Antrag des Herrn Bezirksarzt Dr. Gruner das **stille Begräbniß** für alle in Folge der Blattern eingetretene Todesfälle unter Hinweis auf die hierüber in der Verordnung vom 20. Juli 1850 § 6 (Gesetzblatt von 1850 Seite 185) gegebenen Vorschriften anzuordnen und die Ortsgerichten anzuweisen, dafür zu sorgen, daß diese Verfügung in ihren Ortschaften bekannt gemacht und derselben gebührend nachgegangen werde.

Großenhain, am 7. März 1872.

Das Königliche Gerichtsamt.
Bachmann. Spfr.

Bekanntmachung.

Bei hiesiger städtischer Sparcasse ist neben den Aemtern eines Cassirer und eines Controleur das Amt eines **Buchhalters** errichtet und mit einem Jahresgehalt von 400 Thalern dotirt worden. Diese Stelle soll baldmöglichst besetzt werden und wollen daher qualificirte Bewerber um dieselbe ihre Gesuche unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse bis längstens **den 26. dieses Monats**

bei uns einreichen.

Großenhain, den 4. März 1872. Der Stadtrath.
Kunze.

Nächste Sitzung der Armenversorgungsbehörde
Montag den 11. März Nachm. 4 Uhr im Rathssitzungszimmer.
Großenhain, am 8. März 1872. Der Vorsitzende.
Kunze.

Freiwillige Subhastation.

Erbtheilungshalber sollen von dem unterzeichneten Königlichem Gerichtsamente die zum Nachlaß des Gutsbesizers Friedrich August Herrmann in Kleinraschütz gehörigen Grundstücke:

- 1) das Halbhufengut Cat.-Nr. 2, Fol. 2 des dasigen Hypothekenbuchs und die walzenden Grundstücke,
 - 2) das Wiesengrundstück Fol. 23,
 - 3) das Feldgrundstück Fol. 38 und
 - 4) das Feldgrundstück Fol. 42
- genannten Hypothekenbuchs, welche ohne Berücksichtigung der Oblasten, das Grundstück unter 1 auf 4710 Thlr., das unter 2 auf 500 Thlr., das unter 3 auf 900 Thlr., das unter 4 auf 1650 Thlr. ortsgewöhnlich gewürdet worden sind,

den 21. März d. J.

freiwillig an hiesiger Gerichtsamtsstelle versteigert werden, was unter Hinweisung auf das im hiesigen Gerichtsamente und dem Frischschischen Gasthose zu Kleinraschütz aushängende Subhastationspatent hiermit bekannt gemacht wird.

Großenhain, am 5. März 1872.

Das Königl. Gerichtsamt.
Bachmann.

Bornemann, Aff.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit ergangener Anordnung des Königl. Ministeriums des Innern bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß bei der, von dem Comité für die Ausstellung gewerblicher und landwirthschaftlicher Erzeugnisse, verbunden mit Thierschau, beabsichtigten **Verloofung** ausgestellter Gegenstände, beabsichtigt wird:

15,000 Stück Loose à 10 Mgr. auszugeben, von denen 1250 Stück mit je einem Gewinne und zwar

1 Gewinn zu 150 Thlr.,	
4 Gewinne zu je 50 Thlr.,	
25 " " " 15 "	
45 " " " 10 "	
75 " " " 7½ "	
125 " " " 5 "	
175 " " " 3 "	
350 " " " 2 "	
450 " " " 1 "	

gezogen werden sollen.

Großenhain, am 7. März 1872.

Der Rath daselbst.
Kunze.

Tagesnachrichten.

Großenhain. Der an vergangener Mittwoch Nachmittags gegen 4 Uhr an verschiedenen weit entfernten Orten wahrgenommene Erdstoß hat auch hier in Großenhain und den Ortshäusern der nächsten Umgebung stattgefunden. Man bemerkte in den Gebäuden allseitig eine Erschütterung der beweglichen Gegenstände, als Klirren der Fenster und Gläser oder Zittern der Bilder an den Wänden, und hörte ein dumpfes Getöse, als von einer Explosion herrührend. In einzelnen Orten, besonders in Gröbzig, soll dieses Getöse sehr stark gehört worden sein.

Großenhain. Am 6. März Abends ist in hiesiger Turnhalle bei den Uebungen am Rundlauf der Ring, mittelst welchem ersterer an einem Querbalken befestigt war, gebrochen; dadurch haben zwei Turner zwar keine erheblichen Beschädigungen erlitten, sind jedoch momentan bewusstlos geworden. Leider hat sich bei diesem Unglücksfall, der Abends nach 8 Uhr vor Beginn der eigentlichen Turnstunde passirte, die in neuerer Zeit in hiesiger Stadt oft beobachtete Thatsache wiederholt, daß nicht sofort ärztliche Hilfe erlangt werden konnte. Nachdem man dann ohne promovirten Arzt die Verunglückten wieder ins Leben zurückgebracht hatte, mußte der eine in seine Wohnung transportirt

Bekanntmachung.

Der Stadtrath schreibt hiermit vor, daß im laufenden Monat März alle Bäume und Sträucher von Raupenneestern und Raupeneiern durch die betreffenden Grundstücksbesitzer sorgfältig zu reinigen sind. Die Nichtbefolgung dieser Vorschrift zieht die in § 368 2 des Reichsstrafgesetzbuches angeordnete Strafe (Geldstrafe bis zu 20 Thalern oder Haft bis zu 14 Tagen) nach sich. Großenhain, den 6. März 1872. Der Stadtrath.

Kunze.

Montag, den 11. März a. c., Mittags 12 Uhr soll ein von einem Dienstpferd des ersten Reiter-Regiments „Kronprinz“ geworfenes **Fohlen** öffentlich versteigert werden.

Kauflustige wollen sich zu gedachter Zeit am „rothen Hause“ hier einfinden.

Großenhain, am 8. März 1872.

Königl. erstes Reiter-Regiment „Kronprinz.“

v. Sahr,

Oberst und Regiments-Commandeur.

Bekanntmachung.

Im Gasthose zu Weißig a. N. sollen
den 15. März 1872,

von Vormittags 9 Uhr an,

folgende im Raschüßer Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

101 Stück kieferne Stämme, bis 15 Centimeter

Mittensstärke,

33 " kieferne Stämme, von 16—22 Centi-

meter Mittensstärke,

510 " kieferne Stangen, von 7—15 Centi-

meter unterer Stärke,

38 Raumkubikmeter kieferne Scheite,

2 " harte Rollen,

212 " kieferne "

38¾ Wellenhunderte kiefernes Abraumreißig,

63 kieferne Langhausen,

262 " "

8 Raumkubikmeter harte Stücke,

540 " kieferne "

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu Weißig a. N. zu wenden oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Königl. Forstrentamt Moritzburg und Königl. Revierverwaltung zu Weißig a. N., am 2. März 1872.

Gras. von Hopffgarten.

werden; bei Beiden hat der Fall glücklicherweise keine weiteren üblen Folgen gehabt.

Sachsen. Das „Dr. J.“ berichtet unterm 6. März: Se. Majestät der Deutsche Kaiser hat die Ihm durch Reichsgesetz vom 22. Juni v. J. zur Verfügung gestellte Summe zu Dotationen für hervorragende militärische und staatsmännische Verdienste am 2. März, als an dem Jahrestage des Friedensschlusses, zu vertheilen beschlossen und hierbei dem Kriegsminister Generalleutenant v. Fabrice 100,000 Thlr. zu überweisen geruht, um damit, wie das von Sr. Majestät dem Kaiser an Se. Majestät den König gerichtete bezügliche Handschreiben ausspricht, den hervorragenden Verdiensten desselben um die Organisation und bewährte Kriegstüchtigkeit des sächsischen Armeecorps Seine dankbare Anerkennung zu bethätigen. — Die zweite Kammer fuhr am 6. März in der Specialberathung des Volksschulgesetzes fort. Die von der Deputationsmajorität beantragte Fassung des § 6, welche die Simultanschule anstrebt, führte zu langen und lebhaften Erörterungen. Der Cultusminister Dr. v. Gerber hielt hierbei, wie das „Dr. J.“ mittheilt, die ursprüngliche Regierungsvorlage aufrecht, indem er als die Absicht derselben unter lebhaftem Beifall von rechts bezeichnete: dem sächsischen Volke die evangelische Volksschule zu erhalten, auf welcher die Natur und

Eigen
Volk
Acht
dieser
Debe
mit
Sag
vertr
Kind
sobal
Unter
wurd
ein
Kind
erfor
ten
hierb
25
und
Erzie
glied
Gese
Ram
und
Antr
Reid
darü
geben
Mel
Sta
der
2. M
Vert
tirte
300
In
Mol
rend
zur
den
v. J
Auf
150
am
Sch
des
Beif
disc
er h
tes
beme
theil
ordn
Sie
eine
Star
Plag
legen
der
land
vom
Acad
in S
eing
erhö
konn
die
als
Wie
berl

Eigenart des sächsischen Volkes beruhe. Mit dieser evangelischen Volksschule habe sich der sächsische Name in der ganzen Welt Achtung und Anerkennung erworben, und man möge nicht mit dieser Tradition durch das Schulgesetz brechen. Nach längerer Debatte wurden aber die Vorschläge der Deputationsmehrheit mit 43 gegen 31 Stimmen angenommen, mit Ausnahme des Satzes, nach welchem solchen Aeltern, die zu der in der Schule vertretenen Confession gehören, nachgelassen werden sollte, ihre Kinder von der Theilnahme am Religionsunterricht zurückzuhalten, sobald sie nachweisen, daß die Kinder anderweit einen solchen Unterricht in ausreichender Weise erhalten. Diese Bestimmung wurde mit 39 Stimmen abgelehnt und dafür gegen 5 Stimmen ein Antrag angenommen, wonach zu diesem Zurückhalten der Kinder aus der Schule die Genehmigung der Schulinspektion erforderlich ist. Am 7. März wurde mit der Debatte des zweiten Abschnittes: Einrichtung der Volksschulen, begonnen und hierbei unter Anderem folgender Antrag des Abg. Ludwig gegen 25 Stimmen angenommen: „Kirchen, Orden, Congregationen und kirchlichen Stiftungen ist die Errichtung von Lehr- und Erziehungsanstalten nicht zu gestatten, ebensowenig dürfen Mitglieder solcher Orden Unterricht an einer dem gegenwärtigen Gesetze unterliegenden Unterrichtsanstalt erteilen. — Die erste Kammer beschäftigte sich am 7. März mit Deputationswahlen und Berathung mehrerer Petitionen. Bezüglich des Ludwig'schen Antrags wegen Gewährung von Diäten an die Mitglieder des Reichstags wurde beschlossen, der aus der zweiten Kammer darüber erhaltenen Mittheilung einfach keine weitere Folge zu geben, weil die Sache nicht zur Competenz der Kammer gehöre.

Preußen. Die „N. Pr. Ztg.“ vom 5. März bringt die Meldung, daß die Dotationen an hervorragende Heerführer und Staatsmänner für die Verdienste um die ruhmreichen Erfolge der Jahre 1870 und 1871 von Sr. Majestät dem Kaiser am 2. März, als dem Jahrestage der Ratification des Pariser Vertrags, definitiv vertheilt worden sind. Die Zahl der Dotirten soll sich auf 22 belaufen; fünf Verleihungen seien zu je 300,000 Thlr. und fünf andere zu je 200,000 Thlr. erfolgt. In der ersten Kategorie sollen sich Prinz Friedrich Karl, Graf Moltke, Graf Roon und General v. Manteuffel befinden, während das fünfte Mal 300,000 Thlr. dem Könige von Bayern zur Vertheilung an bayerische Generale überwiesen sei. Unter den mit 200,000 Thlr. Bedachten befanden sich die Generale v. Werder und v. Goeben und der Staatsminister Delbrück. Außerdem seien noch zwölf Verleihungen in Summen von je 150,000 und 100,000 Thlr. erfolgt. — Das Herrenhaus hat am 6. März vor überfüllten Tribünen die Berathung des Schulaufsichtsgesetzes begonnen, bei welcher namentlich die Rede des Ministerpräsidenten große Sensation erregte und lebhaften Beifall fand. Auch bei der am 7. März fortgesetzten Generaldiscussión ergriff Fürst v. Bismarck das Wort und hob hervor, er habe in seiner Rede am Tage vorher keineswegs die Theorie des beschränkten Unterthanenverbandes reactiviren, sondern nur bemerken wollen, daß man in einzelnen Fällen sein eigenes Urtheil demjenigen der Regierung, welcher man vertraue, unterordnen müsse. Der Ministerpräsident sagte zum Schluß: „Wenn Sie glauben, daß der Mann an der Spitze der Regierung von seinem hohen Standpunkte nicht so viel sehe, als Sie von Ihrem Standpunkte von der Ebene, dann ist es Ihre Pflicht, meinen Platz einzunehmen, statt mir Schwierigkeiten in den Weg zu legen. Das ist nicht patriotisch.“ — Wie verlautet, übernimmt der Kronprinz das Protectorat über die Betheliligung Deutschlands an der Ausstellung in Wien. — Mittels kaiserlicher Ordre vom 5. März ist bestimmt worden, daß in Kiel eine Marine-Academie für Seeoffiziere errichtet werde. — Am 4. März haben in Kiel die Maurer, Zimmerleute und Tischlergesellen die Arbeit eingestellt, da ihnen von den Meistern die geforderte Lohn-erhöhung und Abkürzung der Arbeitszeit nicht bewilligt werden konnte.

Oesterreich. Von unterrichteter Seite wird die Nachricht, die österreichische Regierung habe dem Papste ein Asyl angeboten, als vollkommen unbegründet bezeichnet. In den officiellen Kreisen Wiens ist von einer angeblichen Absicht des Papstes, Rom zu verlassen, nichts bekannt.

Schweiz. Der Ständerath ist am 5. März dem Beschlusse des Nationalraths betreffs der Rechtseinheit beigetreten. Nachdem sodann der Nationalrath bei namentlicher Abstimmung mit 78 gegen 36 Stimmen, der Ständerath mit 23 gegen 18 Stimmen die revidirte Bundesverfassung angenommen hatte, wurden beide Räte, indem deren Präsidenten in längerer Rede auf die Wichtigkeit des ganzen Revisionswerkes hinweisen, entlassen.

Italien. Prinz Friedrich Karl von Preußen ist am 5. März von Rom in Neapel eingetroffen und am Bahnhofe von dem Adjutanten des Königs General Negri empfangen worden.

Frankreich. Das „Journal officiel“ veröffentlicht ein Decret, durch welches der Handelsminister Goulard mit der interimistischen Verwaltung des Finanzministeriums an Stelle Pouyer-Quertier's beauftragt wird, nachdem Letzterer seine Entlassung eingereicht hat. — In der Nationalversammlung wünschte am 5. März der General du Temple die Regierung über die Beziehungen Frankreichs zum römischen Stuhle zu interpelliren. Die Versammlung vertagte die Interpellation auf drei Monate. Chesnelong fragte, ob die Regierung darein willige, daß die Verhandlung über die katholischen Petitionen in der römischen Frage Ende nächster Woche stattfinde. Der Minister des Auswärtigen, Graf Kémusat, willigte ein.

England. Nach einer Notiz in der „Times“ scheint man den jungen Burschen, der vor dem Buckinghampalaste den Anfall auf die Königin machte, einfach in die Kategorie der Irren versetzen zu müssen. Arthur D'Connor war von Kindheit an schwach und kränklich; einige Tage vor der That hatte der Vater zu Bekannten geäußert, er fürchte, sein armer Junge würde ganz den Verstand verlieren.

Asien. Die Nachrichten aus Persien sind in jeder Beziehung herzergreifend und verdienen nachgerade die theilnehmende Aufmerksamkeit der entferntesten Kreise. Die im buchstäblichen Sinne von Hunger und Elend heimgesuchten südlichen Gebietstheile Persiens befinden sich noch immer in derselben entsetzlichen jammervollen Lage, in welcher sie sich seit Monaten befunden haben; die Staats- und die Privathilfe haben bis jetzt nur in spärlichen Fällen vermocht, die schwarzen Schatten des Hungertodes zu verscheuchen. Neuerdings haben ganze Schaaren unbemittelter Armenier ihre dortigen Heimstätten verlassen, um in Georgien ein Unterkommen zu suchen. Ob sie es da finden werden, steht zu hoffen, wenn auch nicht zu läugnen ist, daß von russischer Seite diese Einwanderung keineswegs erwünscht erscheint. Besonders die Bewohner des platten Landes sollen den härtesten, unglaublichsten Entbehrungen preisgegeben sein. Ueberall flüchten sie in die Städte, in der Hoffnung, dort Hilfe zu finden. So befinden sich jetzt u. A. in Tebris allein mehr als 15,000 solcher Unglücklichen. Zieht man in Betracht, daß Tebris nur eine Bevölkerung von 30—40,000 Einwohnern hat, so kann man sich den Zustand vorstellen, in welchen diese Stadt hiernach gerathen sein muß. Was die fremden Gesandtschaften unter solchen Umständen zu thun vermögen, das soll in der ausgiebigsten Weise geschehen.

Vermischtes.

Die „N. Z.“ schreibt aus Königsberg, 26. Februar: Hier wurde dieser Tage eine Familie, während sie am Mittagstische saß, gerade nicht angenehm überrascht. Vom Beginn des Winters an erhielten nämlich auf dem äußersten Fensterbret die Sperlinge täglich zweimal Futter und stellten sich natürlich stets in zahlreicher Gesellschaft ein. Diese Gelegenheit nahm ein Habicht wahr, schoß auf die muntere Versammlung nieder, konnte seinen Flug aber vermuthlich nicht hemmen und gerieth durch die dabei zertrümmerten Fensterscheiben bis auf den besetzten Mittagstisch. Doch hiermit war die Sache noch nicht zu Ende; denn der geängstigte Schelm warf bei dem Umherfliegen im Zimmer noch eine werthvolle Lampe vom Tisch, flog gegen das andere Fenster, zertrümmerte es gleichfalls und — entkam. Alles dies war das Werk so weniger Secunden, daß einzelne Familienglieder, zwar aufs Höchste erschreckt, zuletzt doch nicht recht wußten, was eigentlich vorgegangen war.

Theater.

Nächsten Montag haben die hiesigen Theaterfreunde Gelegenheit, die hier schnell beliebt gewordene Gesangsoubrette, Frau Julius-Seidler, in einigen ihrer besten Rollen sehen zu können. Herr Hofchauspieler Bollmann, jugendlicher Liebhaber vom Hoftheater in Dresden, wird die Freundlichkeit haben, mitzuwirken, und so dürfte dem hiesigen Publicum ein Kunstgenuß geboten werden, wie er in solcher Vereinigung hier zu den größten Seltenheiten gehört.

„Ich habe furchtbaren Katarrh“ hört man jetzt oft genug klagen, — aber selten wird sogleich dagegen gethan. Wir können auf Grund tausendfältiger Erfahrung als das beste und am schnellsten wirksame Mittel gegen alle katarthalschen Uebel, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, insbesondere auch bei Krampf- und Keuchhusten nur den **L. W. Egers'schen Fenchelhonigextract** von L. W. Egers in Breslau angelegentlichst empfehlen. Bei veralteten Uebeln ist es gerathen, die Flasche vor jedesmaligem Gebrauch in warmes Wasser zu stecken und den Extract auf diese Weise erwärmt einzunehmen. Alles Saure, Fette, Scharfe, Gewürzhafte, stark-gesalzene Speisen und erhitende Getränke sind bei Katarthen durchaus zu meiden, ebenso kalte, staubige oder rauchige Luft, auch enthalte man sich jeder Anstrengung des Sprachorgans. Zu bemerken ist noch, daß viele schwindelhaftige Nachahmungen auf Täuschung des Publikums spekuliren, weshalb dasselbe in seinem eignen Interesse beachten muß, daß der **L. W. Egers'sche Fenchelhonigextract**, jede Flasche mit Siegel, Facsimile und im Glase eingebraunten Firma von **L. W. Egers in Breslau**, nur allein ächt zu haben ist bei **Friedrich Müller jun.** Apothekergasse.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntage Lätare
Beichtrede (8 Uhr): Herr Archidiaconus Weißbrenner.
Musikführung: Liebe, die für mich gestorben — (ave verum corpus —). Passionsgesang von W. A. Mozart.
Vormittagspredigt: Herr Diaconus Hedrich, über 2 Cor. 5, 19—21; wegen Pfarrer-Einweisung in Lampertswalda.
Nachmittagspredigt: Herr Archidiaconus Weißbrenner, über Joh. 11, 32—46.
Die Mittwochsandacht hält Herr Diaconus Hedrich.
Beerdigte. Verst. den 29. Februar: Fr. Johanne Caroline Meyfarth geb. Poduszka, Gattin des Schauspielers Hrn. Friedrich Christian Otto Meyfarth aus Frankfurt a. M., 64 J. 5 M. 3 W. 2 T. — Friedrich Herrmann Otto, ehel. S. des B. u. Fabrikarb. Hrn. Friedrich Wilhelm Kubbach, 2 J. 2 M. 5 T. — Fr. Henriette Charlotte Klossche geb. Nyffel, Gattin des B. u. Klempners Hrn. Gottlieb Karl Theodor Klossche, 28 J. 2 M. 5 T. — Jungges. Carl August Knoth, Beutlerges., 23 J. 10 M. 3 W. 4 T. — Den 2. März: Christiane Charlotte Henriette Kunze, ledig, 83 J. 3 M. 2 T. — Den 4.: Fr. Christiane Sophie Lein geb. Voigtmann, nachgel. Wittwe des Huf- u. Waffenschmiedemstrs. Heinr. Lein in Rittersgrün, 74 J. 2 M. 2 W. 3 T. — Ernst Carl, ehel. Zwilf. S. des Tuchmacherges. Aug. Louis Jähnig, 3 W. 6 T. — Den 5.: Gust. Adolph, ehel. S. des Hausbes. Johann Gottlob Raubisch in Wesnig, 6 J. 1 M. 1 W. 5 T. — Den 6.: Fr. Anna Johanna Josephine Jacob geb. Frankfurter, Gattin des B. u. Töpfermeisters Hrn. Murat Janina Jacob, 48 J. 6 M. Getauft vom 1.—7. März: 3 Knaben, 7 Mädchen.

Fahrplan der Grossenhain-Pristewitzer Bahn.

Nach Dresden: 7 U. 20 M. früh, 9 45 und 10 50 vorm., 3 5 und 4 35 nachm., 9 20 und 10 50 abds.
Nach Leipzig: 6 U. 25 M. früh, 9 45 vorm., 3 5 nachm., 6 50 und 10 50 abds.
Nach Meissen: 7 U. 20 M. früh, 9 45, 10 50 vorm., 3 5 und 4 35 nachm. und 9 20 abds.
Nach Chemnitz: 6 U. 25 M. früh, 9 45 vorm., 3 5 nachm. und 4 35 nachm. (via Röderau).
Nach Grimma (via Döbeln): 6 25 früh, 9 45 vorm., 3 5 nachm. und 4 35 nachm. (via Röderau).
Nach Berlin (via Röderau): 9 U. 45 M. vorm., 4 35 nachm. und 4 50 früh ab Pristewitz.
Nach Cottbus: 4 20 früh, 11 40 vorm., 7 35 abds.
Nach Berlin (via Cottbus): 4 U. 20 M. früh, 11 40 vorm.
Nach Guben und Posen (via Cottbus): 11 U. 40 M. vorm.
Nach Görlitz (via Cottbus): 4 U. 20 M. früh, 11 40 vorm., 7 35 abds.
Aus Dresden: 7 U. früh, 10 12 u. 11 27 vorm., 3 42 nachm., 7 30 und 11 19 abds.
Aus Leipzig: 7 50 früh, 11 27 vorm., 3 42 und 5 9 nachm. und 9 54 abds.
Aus Meissen: 7 U. früh, 10 12 vorm., 3 42 nachm., 7 30 und 11 19 abds.

Versammlung des Turnvereins

Sonnabend, den 9. März 1872,

Abends 9 Uhr

in der „guten Quelle.“

Der Turnrath.

Mein Lager anerkannt sehr guter **Saiten** ist wieder vollständig ergänzt
A. Neumann.

Tiefgefühlter Dank.

Zurückgekehrt von dem Grabe meiner unvergesslichen Gattin, ist es meine erste Pflicht, meinen innigsten, tiefgefühltesten Dank allen meinen Nachbarn und Bekannten für die herzliche Theilnahme, welche sie der theuren Entschlafenen noch im Tode erwiesen, sowie für den reichen Blumenschmuck des Sarges und die Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, womit sie dieselbe ehrten, auszusprechen. Innigen tiefgefühltesten Dank dem Herrn Archidiaconus Weißbrenner für die schöne, tiefergreifende Rede am Grabe meiner guten, lieben Frau. Gott der Allgütige möge Allen ein reicher Vergelter sein und sie alle vor ähnlichen Schicksalschlägen noch lange bewahren.

Großenhain, am 8. März 1872.

Der tieftrauernde Gatte Janina Jacob.

Todes-Anzeige.

Am 2. d. M. früh 4 Uhr verschied zu Dresden nach kurzen Leiden unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester und Schwägerin, Diaconissin Jungfrau
Ernestine Wilhelmine Klinger.

Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Großraschütz, den 6. März 1872.

Die trauernde Familie Klinger.

Kleinkinder-Bewahranstalt.

Die geehrten Mitglieder des Vereins für dieselbe werden hierdurch auf **Mittwoch, den 13. März,**

Abends 6 Uhr

in die **Restauration** des Herrn **Bretschneider** zur zweiten **Generalversammlung** ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Justification der Rechnung auf das Jahr 1871.
- 2) Ergänzungswahl für den Vorstand und Ausschuß. Aus diesen scheiden diesmal folgende wieder wählbare Mitglieder aus: a) aus dem Vorstande: Frau Stadtrath **Rötting** und Herr Fabrikbesitzer **Nommel**; b) aus dem Ausschusse: Frau Referendar **Hähnel**, Frau Stadtrath **Thiele**, Frau Sattlermeister **Zanther** und Frau Fabrikbesitzer **Buchwald**.

Großenhain, den 7. März 1872.

Der Vorstand.

Freiwillige Häuserversteigerung.

Die Herrn Baumeister Traugott Müller gehörigen **zwei neuen Häuser** in Zschieschen mit hübschem Garten und sonstigen Räumlichkeiten bin ich beauftragt unter sehr günstigen Bedingungen zu versteigern, und wollen sich Kauflustige

Freitag den 15. März Vormittags 10 Uhr auf dem **Bergkeller** einfinden.

Die Bedingungen werden vor Beginn des Termins bekannt gemacht oder sind von jetzt ab bei mir einzusehen.

Großenhain, am 8. März 1872.

Emil Müller.

Ein Haus

in der Meißner Vorstadt mit drei Stuben und hübschem Garten ist für 800 Thlr. zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein hübsches **Landgut** mit 16 Acker Feld, Wiese und Holzland ist mit vollständigem Inventar sofort zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren bei

Zahn in der „Sonne.“

Frühjahrs-Fächer

empfehlen in reicher Auswahl

F. W. Weber.

Confirmanden-Jaquets

(die neuesten Façons)

in **Tuch, Tricot, Sammet und Seide**, weiter und anliegender Form und verschiedener Farben empfiehlt in großer Auswahl unter Zusicherung billigster Preise einer gütigen Beachtung

Carl Voigt. Frauenmarkt Nr. 322.

Für Modistinnen.

Sämmtliche neue Artikel für die kommende Saison sind beim Unterzeichneten eingetroffen und hält dieselben einer geneigten Beachtung bestens empfohlen

Emil Wolf.

Seiden-, Seiden-Band-, Tüll- & Spitzen-Handlung.
Frauenmarkt 274.

In $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Stück En-gros-Preise.

In $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Stück En-gros-Preise.

**Neue Waagen, Maake und Gewichte,
Schuppen, Spaten und Stehschaufeln**

empfehlte in größter Auswahl

Carl Haunstein.

Im Mode-Magazin von F. W. Weber

sind soeben die neuesten Façons zu **Frühjahrs- und Sommer-Hüten** angekommen.
Strohhüte zum Waschen, Färben und Modernisiren werden von jetzt an entgegengenommen und prompt und billigst besorgt.

Achtungsvoll

F. W. Weber. Innere Naundorfer Gasse.

Auction.

Dienstag den 12. März von Vormittags 9 Uhr an sollen im Gasthofs „zur Krone“ aus einem Lombardgeschäft
1800 Ellen Kleiderstoffe in Nestern, zu Kleidern passend,
1400 Ellen weiße Piqués, Shirtings und Leinen,
2000 Ellen Bettzeuge und Julets, sowie schwarze
Moirés, zu Röcken passend, 150 Dsd. weiße Taschentücher, wie auch eine große Partie rein wollene Shawltücher gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden.

Großhain, im März 1872.

G. G. Arnold, Königl. Gerichtsamts-Auctionator.

Für Confirmanden

empfehle in großer Auswahl billigst

**Handschuhe von Glacé und Waschleder,
Sommerhandschuhe, Schlipse & Gravatten,
Vorhemdchen, Hosenträger, Strumpfbänder, Corsetten.**

Karl Kirchner. Schloßgasse.

Meine Wohnung befindet sich von jetzt an neben der Buchdruckerei
von Herrmann Starke. **Otto Müller, Glasermeister.**

➔ Rohes leinenes Garn! ➔

wird fortwährend gegen richtig $\frac{3}{4}$ breite Hausleinwand umgetauscht, oder auch als Zahlung im Werthe zu 24 Ngr. gegen jede in mein Fach gehörende Waare mit angenommen.

Am Markt
Nr. 265, Ecke des
Kirchplatzes.

Ernst Hummel's
Oberlausitzer Leinwandhalle in Großenhain.

Am Markt
Nr. 265, Ecke des
Kirchplatzes.



Das Putz- & Modewaaren-Geschäft

von **F. A. Miethmann**, innere Naundorfer Gasse,

empfehle ein sehr großes Lager der
neuesten und elegantesten **Strohüte** in verschiedenen Façons.
Das Waschen, Färben und Modernisiren getragener Strohüte wird bestens besorgt.



Maurer- und Zimmermanns-Handwerkzeuge

sind stets in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen zu haben bei

Eduard Quaas.

Gesangbücher,

sehr große Auswahl, selbst gefertigte Waare, empfiehlt
A. Neumann.

Grauleinenes Garn,

vorzüglich gutes flächenes, kauft und tauscht gegen $\frac{3}{4}$ breite
Kernleinwand um **Gustav Bielagk.**
Arbeitslohn und Bleiche 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. pro Stück, Berechnung
des Stückchen Garnes gegen Waare 24 Ngr.

Beste gesottene Preiselbeeren

mit und ohne Zucker,

beste türkische Pflaumen,

„ geschälte Äpfel

empfehle

G. L. Barth.

Spielfarten,

französische und deutsche, empfiehlt **A. Neumann.**

Geachte $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{1}$ Meterstäbe

(Ellenform) sind wieder vorrätzig bei

Carl Haunstein.

Ausgezeichnetes holländisches Mastrindfleisch

in vorzüglicher Güte empfehlen von heute an

Louis Mammitzsch (Klostergasse),
Ernst Jähniß (Friedrichsgasse).

Cigarren,

gute, empfehle ich 100 Stück 23, 25 Stück 6 Ngr., feine
Ambalema 100 Stück 28 Ngr., 25 Stück 7 Ngr., um
mein Lager zu reduciren, sowie

f. gelben Java-Caffee à 10 Ngr.,

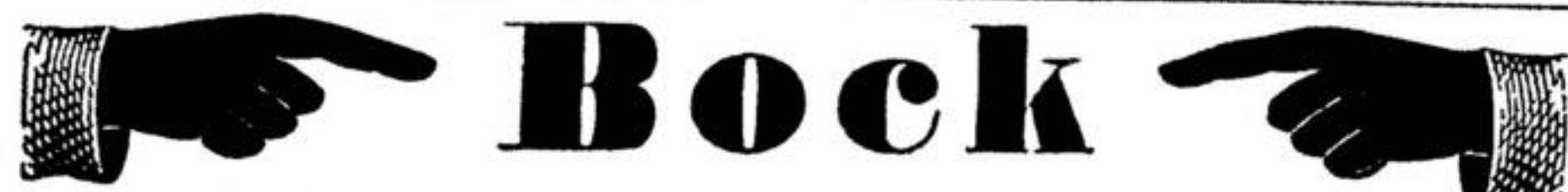
f. Menada-Caffee à 11 Ngr.,

f. weißen Reis à 20, 24 Pf.

als sehr billig.

Friedrich Müller jun.

Apothekergasse.



Bock

aus der Actien-Brauerei zum Felschlößchen in Dresden wird
heute verzapft bei **Fr. Weinberger.**

Für Confirmanden

empfehle in großer Auswahl

schwarzen Mohair und Lüste,
Sammet und Velveteen zu Jaquets,
Shirting, Piqué, Stangenleinen,
weiße gestickte Zwickel- und Schnurenröcke,
Noiré und Noiréen, auch farbig,
Kragen, Aermel, Stulpen,
weiße leinene und gestickte Taschentücher,
Chemisetten, Oberhemden,
Cravatten, Schlipse, Handschuhe,
Hosenträger etc.

zu billigsten Preisen geneigter Beachtung.

C. M. Markus.

Als Nahrung

für das erste Kindesalter hat der **Timpe'sche** Kraftgries die glänzendsten
Erfolge erzielt:

Ärztliche Anerkennung!

„In meiner Praxis häufig Gelegenheit gehabt, den **Timpe'schen**
Kraftgries anzuwenden, gestehe ich, daß derselbe unter allen Kinder-
nahrungsmitteln den ersten Rang einnimmt, da er die Kräftigung des
Kindes in überraschender Weise befördert und wegen seiner Leicht-
verdaulichkeit namentlich für mit schwachem Magen be-
haftete Kinder ganz vorzüglich geeignet ist.

Da die Bestandtheile dieses Kraftgrieses von mir sorgfältig geprüft
sind, so bezeuge ich hiermit, daß derselbe nicht nur ein nahrhaftes,
leichtverdauliches, wohlfeiles Kinder-Nahrungsmittel ist,
sondern auch bei scrophulösen, zarten und reizbaren Naturen
mit sehr gutem, oft überraschend schnellem und wohlthätigem
Erfolge gebraucht wird.

Berlin, im October 1871. Dr. J. Müller, Medicinalrath.

à Pack 8 u. 4 Egr. ächt zu haben bei

A. Herrmann Globig am Hauptmarkt.

➔ Nichtstriche ➔

an Schankgläsern werden schnell und sauber entfernt in der
Zinngießerei von **C. F. Wilke**
am Frauenmarkt.

Alle Feld-, Gemüse- und Blumensämereien

empfehlen den geehrten Herrschaften und Garten-Besitzern in frischer, keimfähiger Waare. Auch **schöner Blumenkohl** ist zu haben bei

Moritz Freundel, Kunst- und Handelsgärtner.

Schöne Maaner- und Bimmermannschürzen sind zu haben in der Lederhandlung von **Eduard Berger**.
Wildenhainer Gasse.

Die photographische-Anstalt von **Cath. Rieke**
(Langeasse 520, zunächst dem Bahnhofe) täglich geöffnet.

Schuppen, Spaten, Düngergabeln
in größter Auswahl en gros & en détail zu den billigsten Preisen bei
Eduard Quaas.

R. Meyer's Photographie-Atelier
Johannis-Allee (Frühau's Garten) täglich geöffnet.

Frische holländische Vöflinge
sind wieder angekommen bei

Heinsch, wohnhaft bei Hrn. Schankwirth Jul. Schwarze.

Gute Bausteine sind stets zu haben
in dem Lehmann'schen Steinbruche.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Kürschner** zu werden, kann Ostern in die Lehre treten bei
Carl Emmrich, Naundorfer Gasse.

Ein junger Mensch sucht auf einem Comptoir eines hiesigen Fabrikgeschäfts **Stellung** als **Lehrling**. Geehrte Adressen beliebe man an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen.

Zwei Schneidergesellen

finden lohnende und dauernde Beschäftigung bei
Rudolph Hähne.

Auch findet bei mir ein junger Mensch, der Lust hat **Schneider** zu werden, ein gutes Unterkommen. D. D.

Tüchtige Maurer

erhalten sofort dauernde Beschäftigung bei
Amtsmaurermeister **Reinhardt**, Königsbrück.

Zum **Ofenfehren** und **Scharwerkern** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften der Maurer **Traugott Lange** aus Naundorf. Bestellungen nimmt entgegen Schankwirth Kupfer.

Ein kräftiger Knabe, welcher Ostern die Schule verläßt, kann auf drei Jahre Lehrzeit ein **Unterkommen** finden bei
F. G. Deltschner, Seiler, Große Schloßgasse.

Ein **Schneidergeselle**, guter Arbeiter, kann dauernde Beschäftigung finden und sofort antreten bei
G. Seifert, Schneidermeister in Bauda.

Ein junger kräftiger Mensch wird zum sofortigen Antritt als **Mühlführer** gesucht in der
Schloß-Mühle zu **Nieder-Rödern** bei Radeburg.

Ein junger Mensch, der Lust hat die **Bäckerei** und **Conditorei** zu erlernen, findet Ostern d. J. ein gutes Unterkommen bei
Carl Kuhnt in Senftenberg.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Bäcker** zu werden, kann zu Ostern ein Unterkommen finden. Auskunft ertheilt
Franz Eißner, Amtsgasse.

Eine Amme,

gesund und kräftig, wird zum sofortigen Antritt gesucht.
Näheres bei Frau Hebamme **Gruber** am Neumarkt.

Eine gesunde, kräftige **Amme** wird zum sofortigen Antritt gesucht. Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Ein in der Küche erfahrenes fleißiges **Sausmädchen** wird zum 1. April gesucht. Adresse durch die Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Ein **Küchenmädchen** und ein **Stubenmädchen** werden zum sofortigen Antritt gesucht
im Gasthose zur „**goldenen Krone**“ hier.

Ein **Mädchen** von 14—16 Jahren wird gesucht. Näheres bei
R. Rottka, Bäckermeister.

Ein Mädchen,

von 14 bis 16 Jahren, wird als **Aufwartung** für den ganzen Tag gesucht von **Lehrer Zimmer**, Siegelgasse 275.

Ein anständiges, in der Küche nicht ganz unerfahrenes **Mädchen** wird zum 1. Mai gesucht.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine freundliche **Stube** ist an paar einzelne Leute zu vermieten und **Johanni** beziehbar: große Schloßgasse 365.

Stadt-Theater in Großenhain.

Montag, den 11. März 1872: Einmaliges Gastspiel des Herrn Hofchauspielers **Bollmann** vom Hoftheater in Dresden. Zur Aufführung kommen: **Die Marktenderin vor der Hochzeit**. Im Wartesalon erster Klasse. Lustspiel. **Blaubart**. Posse mit Gesang. — Den Verkauf der numerirten Billets hat Herr Rathskellerwirth **Schmidt** freundlichst übernommen. Nicht numerirte Billets sind im Hôtel de Saxe zu haben. Näheres die Zettel. Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Dienstag den 12. März zweite und letzte Vorstellung. Zu diesen Vorstellungen erlaubt sich alle Gönner und Freunde ergebenst einzuladen
Rosa Julius-Seidler.

Theater im Saale des Herrn Boden.

Sonnabend den 9. u. Sonntag den 10. März Vorstellungen. Anfang 8 Uhr. — Sonntag Nachmittag 3 Uhr Kindervorstellung. Um zahlreichen Besuch bittet
die Familie **Richter**.

Theater im Gasthaus zu Kottewik.

Morgen, Sonntag, Abends 8 Uhr: **Das Findelkind**, Lustspiel in 4 Acten. Hierauf folgt **Ballet**. Nachmittags 3 Uhr Vorstellung für Kinder. Dienstag und Donnerstag wieder Vorstellungen. Ergebenst ladet ein **Eduard Ruttloff**.

Gasthof zur goldenen Krone.

Morgen, Sonntag, von Nachmittags 4 bis 7 Uhr **Tanzmusik** nach dem Pianoforte, von 8 Uhr an nach dem Orchester, wozu ergebenst einladet
Ad. Ischner.

Morgen, Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr an ladet zur **Tanzmusik** (Entrée 5 Pf.) freundlichst ein
G. Engelmann am Bobersberge.

Zur **Tanzmusik** von Trompetern Sonntag den 10. März ladet ergebenst ein
Größsch in Kleinraschütz.

Ein Paar **Tauben**, Gelbbrüste, sind mir vor ungefähr 10 Tagen abhanden gekommen; wer mir selbige wiederbringt, erhält eine gute Belohnung.
Stadtbrauerei Großenhain. **Zocher**.

Ein **Kinderohrring** wurde am Mittwoch verloren. Es wird gebeten, selbigen gegen Belohn. in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Dem Fräulein **Wilhelmine Johne** in Weiersdorf zu ihrem heutigen Geburtstage ein 99,999 Mal donnerndes Hoch, daß die große Linde vor dem Thore wackelt, mit dem Wunsche einer recht baldigen Hochzeit.
Ein guter Freund.

Radeburger Getreidepreise vom 6. März 1872.

85 Kilogr. netto Weizen	6 Thlr. 25 Ngr. bis	6 Thlr. 27 Ngr.
80 „ „ Korn	4 „ 20 „ „	4 „ 22 „ „
70 „ „ Gerste	3 „ 25 „ „	3 „ 27 „ „
50 „ „ Hafer	2 „ 14 „ „	2 „ 15 „ „
75 „ „ Heidekorn	5 „ — „ „	5 „ 2 „ „

Photographisches Atelier

von **Herrmann Drache**, Innere Meißner Gasse 30.
Neute Dampf- und Bannenbad.

Generalversammlung des Gasbeleuchtungs-Actien-Vereins zu Großenhain.

Die Mitglieder des hiesigen Gasbeleuchtungs-Actien-Vereins werden hiermit zur fünfzehnten ordentlichen Generalversammlung auf

**Montag, den 25. März a. c.,
Vormittags 10 Uhr**

in das Rathszimmer allhier eingeladen.

Die Anmeldung der Herren Actionäre hat unter Vorzeigung der Actien am gedachten Tage von Vormittags 1/10 Uhr an zu erfolgen, da präcis 10 Uhr das Verhandlungslokal geschlossen werden wird.

Auf der Tagesordnung stehen folgende Berathungsgegenstände:

- 1) Vortrag des Geschäftsberichts aufs Jahr 1871 und Justification der Jahresrechnung, welche letztere 8 Tage lang vor der anberaumten Versammlung in hiesiger Gasanstalts-Expedition zu den gewöhnlichen Expeditionsstunden für jeden Actionär ausgelegt sein wird, sowie Beschlussfassung über die Höhe der Jahresdividende,
- 2) Ergänzungswahl für das Vereins-Directorium und den Vereins-Ausschuß, eventuell
- 3) Beschluß über Vornahme von Bauten in der Gasanstalt und Deckung des Aufwandes hierfür durch Aufnahme eines Darlehns.

Großenhain, den 5. März 1872.

**Das Directorium des Gasbeleuchtungs-Actien-Vereins daselbst.
Kunze. Buchwald. Toepelmann.**

Sonntag den 10. März 1872:

Humoristisches Fastnachts-Concert im Hôtel de Saxe.

Anfang halb 6 Uhr. Entrée 3 Ngr. Nach dem Concerte Ball.

Programm reichhaltig und launig, unter Anderem kommt zur Aufführung: „Ein Gänsemarsch“ von Gungl. Leipziger Carneval. Ouverture (1872) von Mühlhörfer. Variationen für Strohfiedel. Narrenwalzer von Gungl.

S. E. Oelschlägel.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Wir beabsichtigen, Sonntag den 10. März im Schützen- hause einen Unterhaltungs-Abend,

bestehend in Gesangs- und deklamatorischen Vorträgen ernst und launigen Inhalts, zu geben.

Anfang 7 Uhr. — Nach der Unterhaltung Ballmusik.

Der Vorstand des Arbeiter-Bildungs-Vereins.

NB. **Karten** für Mitglieder und deren Gäste sind bei dem Sängerkorps, sowie Abends am Eingange des Saales zu haben.
Heute Abend keine Versammlung, dafür über 8 Tage.

Bahnhof-Restoration. Sonntag den 10. März von Nachm. 5 Uhr an letztes Concert

des Tonkünstlers **Ringe** aus Breslau auf dem Glas-Glocken-Euphonium und einem Pedalarfenbass durch streichende Berührung.

Programm.
Introduction. Dein ist mein Herz. Die letzte Rose. Gnadenarie. Polka von Ringe. Das Mailüsterl. Das Alpenhorn mit Echo. Gesang der Meermädchen a. d. Op. „Oberon.“ Die Lorelei. Arie aus „Czaar und Zimmermann.“ Glockenwalzer. Alpenlieder mit den Echo's. Deutschland über Alles. Gut Nacht, du mein herziges Kind. Polka. Potpourri. Leise, leise, fromme Weise, aus dem „Freischütz.“

Anfang 5 Uhr. 3 Ngr. Entrée werden nach der ersten Abtheilung erhoben.

Auch die geehrten musikliebenden Damen werden ersucht, die Sphärenklänge dieses Euphoniums nicht ungehört vorübergehen zu lassen, denn schwerlich dürfte ein musikalischer Genuß derart hier wiederkehren.

Das Bildhauer-Geschäft von Ernst Strauss & Co. in Großenhain



Amalien-Allee Nr. 546 B, neben „Stadt Görlitz“

empfiehlt sich den geehrten Bewohnern Großenhains und der Umgegend zur Anfertigung aller Arten **Grabdenkmäler, Figuren und Platten** in Marmor, Granit und Sandstein unter Zusicherung von Garantie, sowie reellster und billigster Bedienung hiermit bestens.

Consol- und Tischplatten, sowie Waschtisch-Aufsätze in div. Marmor sind stets am Lager; auch werden **Erneuerungen** jeder Art bestens ausgeführt.

Augenkranken u. Gehörleidenden bietet **Dr. K. Weller's Heilanstalt** zu Dresden (Prager Str. 46) Cur und Pflege. Ueber 200 Staarblinde glücklich operirt. **Dr. Weller** ist Sonnabend den 16. März v. 10 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{1}{2}$ Uhr in Großenhain (Goldne Kugel) zu sprechen.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 29
des Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblasses.

Sonntag, den 9. März 1872.

Anmeldungen

zur Ausstellung landwirthschaftlicher Erzeugnisse und Thierschau werden bis 31. März h. a. angenommen und werden Anmeldebefehle dazu auch an Nichtmitglieder landwirthschaftlicher Vereine ausgegeben durch
Haberland, Vors. Zschieschen.

Verein für Singvögel- und Geflügelzucht.

Sonntag den 10. huj. Nachmittags 3 Uhr **Versammlung** bei Herrn Restaurateur Große (Radeburger Platz).
Die ersten diesjährig gezogenen jungen Canarienvögel sind ausgestellt.
Der Vorstand.

Landwirthschaftlicher Verein Frauenhain und Umgegend.

Sonntag den 10. März Nachmittags 3 Uhr im bekannten Locale nöthige Mittheilungen und Besprechung wegen der Thierschau.
Der Vorsitzende.

Consum-Verein zu Gröditz.

Eingetragene Genossenschaft.

General-Versammlung

Montag, den 18. März d. J., Abends 6 1/2 Uhr
im Eisenwerksgasthose.

Tages-Ordnung:

Betriebsbericht und Rechnungslegung über das zweite Halbjahr 1871.

Beschlussfassung über einen Antrag des Directoriums, die Revision des Rechnungs-Abschlusses betreffend.

Beschlussfassung über die zu vertheilende Dividende.

Der Vorsitzende des Aufsichtsraths.

W. Reissiger.

Quittung und Dank.

Den Freunden und Gönnern des Schauspielers F. Meyfarth zur schuldigen Nachricht, daß die Sammlung ein Ergebnis von 38 Thlrn. 9 Ngr. betrug, welche Summe in quittirten Rechnungen und Baarem an denselben abgeführt worden sind. Das Nähere ist bei mir einzusehen.

Allen Denen, welche mich bei dieser Sammlung freundschaftlich unterstützt, danke herzlich.
M. Schmidt.

Häufige Verwechslungen nöthigen mich zu der Erklärung, daß ich **nur als Arzt** thätig bin und mit Bühnensachen weder ich noch Jemand **meiner** Familie etwas zu thun haben.

Augenarzt Dr. Karl Weller sen. zu Dresden (Prager Str. 46).

2000 Thlr. sind im Ganzen gegen sichere, erste Hypothek auf Landgrundstücke sofort auszuleihen.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Wegen Ausstellung der Lehrmittel im Bibliothekzimmer bleibt nächsten Sonntag den 10. und Sonntag den 17. März die **Stadtbibliothek geschlossen.**

Die dem verstorben. Fleischermeister Herrn Traugott Müller gehörigen **Grundstücke:**

- 1) der Garten an dem sogenannten Hirtentümpel,
 - 2) das Feld, in Naundorfer Flur gelegen,
 - 3) die Scheune vor dem Naundorfer Thore,
- sollen aus freier Hand verkauft werden. Angebote nimmt bis zum 18. März Herr Tischlermeister Günther, innere Naundorfer Gasse, entgegen.

Frauen-Kranken-Verein.

Morgen Nachmittag von halb 3 bis 4 Uhr Steuerablage.
Der Vorstand.

Verschiedene Möbel und Hausrath

verauktionire heute **10 Uhr** in meinem Hause vor dem Meißner Thore.
G. G. Arnold.

Holz-Auction.

Den 18. März d. J. von früh halb 10 Uhr an sollen auf dem „Wüstlingsstück“ des herrschaftlichen Forstreviers Schönfeld circa

230 Durchforstungslanghaufen und nach Befinden **260 birkenen Nutzstangen** von 9 bis 14 Centimeter unterer Stärke und 9 bis 12 Meter Länge

verauktionirt werden.

Für jeden Haufen sind 10 Ngr. als Aufgeld beim Zuschlage zu erlegen, wenn nicht sofortige Bezahlung verlangt wird.

Versammlungsort: Früh 9 Uhr im Gasthose zu Schönfeld.
Wagner.

Langhaufen-Auction.

Mittwoch den 13. März von früh 9 Uhr an sollen im Straucher Rittergutsforste **113 kieferne Abstands-haufen** verschiedener Stärke, **84 dergl. Durchforstungshaufen**, zu Vermach- und Zaunholz passend, **63 birkenen Abtriebs-** und **53 Haufen lindenes Schneidelreißig** verauktionirt werden. Aufgeld pr. Nummer 10 Ngr.

Sammelplatz: die Straucher Schänke. **Kunath.**

Nuß- und Brennholz-Auction.

Montag den 11. März früh 9 Uhr sollen auf Amehleener Flur eine große Anzahl schöner kerniger **kieferner Bau-stämme** von 5 bis 11 Zoll Mittenstärke und von 22 bis 33 Ellen Länge, desgl. 6- und 8-ellige **Klöber** von 10 bis 22 Zoll oberer Stärke, sowie starke kernige **kieferne Scheit-klastern** und **Reißigshocke** bei Baarzahlung versteigert werden. Bedingungen werden zuvor bekannt gemacht. Das Holz befindet sich an dem Wege von Naundorf nach Amehlen. Diejenigen, welche die Hölzer in Augenschein nehmen wollen, haben sich an Ort und Stelle zu begeben. Die Zusammenkunft ist im Gasthose zu Naundorf bei Meißner. Die Auction findet bei günstiger Witterung im Schlage, bei ungünstiger im Gasthose statt. Die Abfuhr ist ganz gut.

Friedrich Diebe.

Bienen-Auction

Donnerstag den 14. März bei dem Auszügler **Gottlieb Klemm** in Hirschfeld.

Achtung!

Die **Obstbäume**, welche Sonntag den 9. März in Großenhain sein sollten, kommen wegen Frost 8 Tage später an. Reelle Bedienung wird Jedem zugesichert.

Die echten Lampert's Heilmittel*),

seit dem Jahre 1780 im Handel, sind die einzigen, wichtigen Medicamente, die ebenso billig als schnell heilend, von vielen tausend Menschen gegen **Rheumatismus, Gicht, Hexenschuß, Frostballen**, ferner gegen **Brust-, Krebs- und Magenleiden**, endlich gegen **offene und aufzugehende Wunden** und **Geschwüre** mit großem Erfolg gebraucht werden.

*) Allein echt à 2 1/2, 5, 8 und 15 Ngr. in der

Apothek zu Großenhain.

Höhere Lehr- und Erziehungs-Anstalt Albertinum zu Burgstädt.

Der neue Cursus beginnt den 8. April sowohl in den 5 Realklassen wie in den speciellen Abtheilungen für Handel und Landwirthschaft. Die Anstalt bereitet vor für die verschiedenen bürgerlichen Berufsstellungen, für Fachanstalten, höhere Real- und Gymnasialklassen und das Freiwilligenexamen, welches die Schüler bisher mit Erfolg bestanden haben. Nähere Auskunft ertheilt Herr Landtagsabgeordneter Schulze in Rnehlen. Prospective gratis durch

Director Dr. Hahn.

Das Pug- und Modewaaren-Geschäft
Innere Naundorfer Gasse Nr. 200. von **E. R. Stock** Innere Naundorfer Gasse Nr. 200.
empfiehlt eine große Auswahl **Strohhüte** in den neuesten Façons.

Das Waschen, Färben und Modernisiren getragener Strohhüte wird pünktlichst besorgt. D. D.

Herrmann Mühlberg, Dresden, Wallstraße Nr. 17 im Porticus,

empfiehlt Wiederverkäufern sein großes Lager baumwollener Strümpfe, Jacken, Hosen und eine große Auswahl der neuesten, geschmackvollsten Fantasie-Waaren eigener Fabrik zu den billigsten Engros-Preisen. Rechtzeitig gemachte Abschlässe mit den größten Spinnereien setzen mich in den Stand, auch Strick-Garne und Wollen zu besonders billigen Preisen verkaufen zu können.

F. W. Michael, Kalkwerk Paschcowitz bei Mügeln und Oschatz,

empfiehlt frischgebrannten Kalk bester Qualität, ergiebigste Waare der Mügeln-Osstrauer Werke. Lieferungen nach Bahnhof Oschatz werden aufs Pünktlichste bei billigster Berechnung ausgeführt.

Das Strohhut- & Puggeschäft von J. C. Hohmann (Mutzgasse)

empfiehlt sich zum Waschen, Färben und Modernisiren aller Arten Strohhüte nach den neuesten diesjährigen Façons.

Wahrheit ohne Schminke.

Landau, den 24. Aug. 1871.

Herrn W. S. Zidenheimer in Neuwied a. Rhein.

Da ich schon längere Zeit an einem hartnäckigen Katarth nebst Heiserkeit leide, so hat mir dieser Tage ein Reisender Ihren Trauben-Brust-Honig dringend anempfohlen. Ich ersuche Sie daher (folgt Bestellung).

J. Schaller. Porzellanhandlung.

Gw. Wohlgeboren! Wie Ihnen wohl bekannt, habe ich schon zwei kleine Flaschen Trauben-Brust-Honig wegen Hustenleiden bei Ihnen erkaufte. Da derselbe guten Erfolg hatte, so bitte Sie, mir sogleich eine große Flasche Trauben-Brust-Honig à Fl. 1. 45 gegen Nachnahme zu schicken, worauf sich verläßt Ihr wahrer Freund
Salomon Neutlinger aus Gaigertoch bei Schillingen.

In Folge seiner schnellen und gründlichen Heilung bei allen Hustenkrankheiten, Heiserkeit, Verschleimung etc. genießt der rheinische Traubenbrusthonig allwärts gegründetes Vertrauen; außerdem ist er beliebt, namentlich bei Kindern, wegen seines köstlichen Geschmacks. Verkaufsdepôt in Flaschen à 15 Ngr., Probeflaschen à 8 Ngr. in Großenhain bei
F. E. Lange. Wildenhainer Gasse.

Fortsetzung
der lobenden Anerkennungen über den

Daubitz-Liqueur, *)

fabricirt vom Apotheker

R. F. Daubitz, Berlin, Charlottenstraße 19,
als Hausmittel.

Frau E. Kjaer in Friedericia schreibt:

„Ich kann Ihnen nur sagen, daß ich sehr leidend war und Ihr „Daubitz-Liqueur“ mich von einer bedeutenden Verstopfung und Verklebung befreit hat, weshalb ich ihn als das beste Hausmittel anerkenne etc.“

Herr Fr. Breitag hier, Kronenstraße 51.

„Nach nunmehrigem 6monatlichen Gebrauche Ihres „Daubitz-Liqueur“ sind meine Leiden, die in Magenleiden, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden bestanden, vollständig geschwunden, und habe ich Ihren Daubitz-Liqueur schon vielen Bekannten empfohlen, die ihn mit sichtlichem Erfolge trinken etc.“

*) Zu haben in der bekannten Niederlage.

Ein gut gehaltenes Pianoforte, tafelförmig, 6 Octaven, ist für 50 Thlr. zu verkaufen in der
Stadtbrauerei zu Großenhain.

Unterzeichneter verkauft preiswürdig eine größere Partie elbweidene Reifstäbe aller Größen, darunter auch namentlich schönes Korbholz.

Zehren bei Weissen. Wöttchermstr. Wilh. Scheuer.

Ein brauchbares Arbeitspferd ist zu verkaufen beim

Gutsbesitzer Reifig in Neuseußlitz.

Ein einjähriger Zuchtbulle, sowie einige Hundert Centner gelesene Saatkartoffeln sind zu verkaufen im
Gute Nr. 6 zu Pristewitz.

Ein tüchtiger Schmiedegeselle wird aufs Land gesucht: von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Die Pfandleih-Anstalt Neumarkt 97, 1. Etage,
leiht Gelder in jeder Betragshöhe unter den humansten Rücksichten und Bedingungen auf Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, gute Pelze, Waaren u. s. w.

Liefere von jetzt an Duxer Braunkohlen zu folgenden Preisen:

Stückkohle	37 Thlr.,	} in Wagenladungen à 200 Zollcentner ab Bahnhof Großen- hain.
Mittelkohle, I. Sorte	34½ Thlr.,	
II. Sorte	32½ Thlr.,	
gepußte Kleinkohle	30½ Thlr.	

Großenhain.

Bernhard Bräuer.